

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

3.1 Stakeholdermanagement

Die positive Einbindung der direkt oder indirekt am Projekt beteiligten Personen und Institutionen trägt wesentlich zum späteren Erfolg eines Vorhabens bei. Für die Machbarkeitsstudie wurde somit von Beginn an auf ein umfassendes Stakeholdermanagement gesetzt, um zum einen den Einfluss und die grundsätzliche Einstellung der relevanten Projektbeteiligten einschätzen sowie zum anderen die jeweiligen Interessen und Wünsche bzw. Vorbehalte und Wechselwirkungen der unmittelbar betroffenen Anliegenden bezüglich des Projekts identifizieren zu können.

Vorrangiges Ziel des Stakeholdermanagements war hierbei die Ableitung von vorliegenden Interessen, Potenzialen und Konflikten als Grundlage für die weiteren Bearbeitungsschritte sowie die Generierung eines allgemeinen Projektvertrauens, das zur Legitimation der Machbarkeitsstudie bzw. zur Akzeptanz zukünftiger Handlungen beiträgt.

3.1.1 Herangehensweise

Zur Abstimmung mit den am Projekt zu beteiligenden Personen und Institutionen erfolgten verschiedene

und den gesamten Bearbeitungsprozess begleitende Abstimmungsgespräche, welche entweder als Einzeltermine oder gebündelt in Themenwerkstätten sowie persönlich vor Ort in Nürnberg oder als Videokonferenz durchgeführt wurden. Die Abstimmungen und Gespräche wurden wie folgt strukturiert:

- > Abstimmungen mit relevanten Agierenden
- > Werkstattgespräche zur Diskussion des jeweils aktuellen Bearbeitungsstands sowie
- > Themenwerkstätten zur Abstimmung weiterer Belange und Ideen

Stakeholder	Teilnehmende	Anforderungen / Gestaltungsmöglichkeiten	Restriktionen / Rote Linien
1. FC Nürnberg e.V. (FCN) 29.11.2022	FCN, FSN, AS+P, PP	Zukunftsstandort mit Kombination aus Sport, Medizin, Innovation und Forschung; Ergänzende Nutzungen: Hotel, Kongress, Events; Stadion ohne Leichtathletikbahn	Kein Stadion mit Leichtathletikbahn
Stadt Nürnberg Sportservice (SpS) 29.11.2022	SpS, FSN, AS+P, PP	Prüfung des Erhalts bzw. der Weiterentwicklung einer Sporthalle im Stadion (u.a. für den Breitensport und die Nürnberg Falcons); Grundsatzentscheidung zur vorhandenen Laufbahn im Stadion	Keine Verringerung des bereits bestehenden Angebotes an Sportplätzen
Stadt Nürnberg Stadtplanungsamt (Stpl) 29.11.2022	Stpl, FSN, AS+P, PP	Erhalt des Geländes „Volkspark“ und Weiterqualifizierung; Erhalt der öffentlichen Zugänglichkeit und Wegeverbindungen sowie Multifunktionalität; Erhalt Stadionbad und Ausbau von vielseitigen Flächen für Sport und Kultur	Kein Entfall der heute ausschließlich öffentlichen Sport- und Erholungsflächen; Keine zu starke Kommerzialisierung der Flächen Keine Wohnnutzung
ARENA Nürnberg Betriebs GmbH (Arena Nürnberg) 30.11.2022	Arena Nürnberg, FSN, STBG, FCN, AS+P, PP	Bauliche Herausforderungen (Sitzplatzprobleme, Sichtlinien, Logistik); 100% Auslastung (Profi-Sport + Konzerte); Vermietung von 2.400 h Eislauf an die Stadt (Breitensport + Amateur und Hobby Vereine); Erfordernis einer weiteren (4.) Eisfläche	Kein Verlust des Profi-Eisports in Nürnberg aufgrund einer perspektivisch nicht mehr zukunftsfähigen Infrastruktur

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

Stakeholder	Teilnehmende	Anforderungen / Gestaltungsmöglichkeiten	Restriktionen / Rote Linien
Arbeitskreis Stadion Zukunft 13.12.2022	3. BM, FSN, SNBG, NüBad, SÖR, BgA/SE, ZEP, Ref. I/II, Uwa, BBS, SpS, Ref. V/J, H, VPL, BOB, Ref. VII, WiF, LA, CTZ, OA, AS+P, PP	übergeordnetes und ganzheitliches Konzept für das Gesamtareal mit positiven synergetischen Verbindungen der beteiligten Nutzungen, unter Einbeziehung des historischen Kontextes und Minderung von Konflikten hinsichtlich der bestehenden Nutzungsformate (Event, Parkflächen); Überlegungen zur zukünftigen und wirtschaftlichen Trägerschaft des Stadions; Durchführung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung; Optimierung der Verkehrsflächen durch Parkraumbewirtschaftungskonzept und die zukünftige Nutzung regenerativer Energien; Vision entwickeln wie Stadion wettbewerbs- und innovationsfähig für die Zukunft aufgestellt werden kann	Bei Prüfung einer Ansiedlung aus dem Kongress- und Hotellerie-Segment im Areal ist eine Kannibalisierung mit der städtischen Meistersingerhalle nördlich des Areals zu vermeiden; Erhalt der Größe und der Vielfalt der bestehenden Grünflächen; der Quantitätserhalt bestehender Sportflächen für Breitensport; Aufgrund der vielen Veranstaltungen und Events ist keine Wohnnutzung im Gebiet zu arrondieren.
NürnbergMesse 20.12.2022	NürnbergMesse, FSN, 3. BM, FCN, LI, AS+P, PP	Optimierung des Verkehrs und Prüfung einer zusätzlichen Straßenbahnlinie; langfristiges Ziel der Messe ist die Schaffung eines Energieverbunds am Standort (PV und Wasserstoff); Bedarf an Veranstaltungsfläche 1.000 PAX	Keine
Stabsstelle Zeppelinfeld (ZEP) 20.12.2022	ZEP, FSN, 3. BM, H/R, AS+P, PP	Erkenn- und Erfahrbarkeit des historischen Ortes, Dokumentation und Entwicklung des Zeppelinfelds Umsetzung der Leitlinien/Leitgedanken zum Umgang mit ehem. Reichsparteitagsgelände	Keine Beeinträchtigung des Flächendenkmals sowie des Baudenkmals Stadion; Vermeidung von Kannibalisierung im Kongress- und Veranstaltungssegment
Bertolt-Brecht-Schule (BBS) 18.01.2023	BBS, FSN, FCN, PP	Vermeidung großer Entfernungen zwischen BBS und externen Sportstätten; Verbesserung bzw. Erweiterung des Sportangebots, z.B. um eine zusätzliche Sporthalle und Freiflächen für den Outdoor-Sport (BMX, 3x3 Basketball, etc.); Standortnahe Angebote für Sportmedizin, Reha etc.	Keine
Stadt Nürnberg Umweltamt (UwA) 19.01.2023	UwA, FSN, IFS, AS+P, PP	Entwicklung einer urbanen Parklandschaft zur Sicherung und Weiterentwicklung bestehender Erholungs-, Grün- und Freiräume, Gesamtareal als wichtiger Bestandteil für Stadtklima, Artenschutz und Grundwasser, Förderung Dach- und Fassadenbegrünung	Keine Beeinträchtigung der ausgewiesenen Schutzgebiete bzw. -flächen; Bebauung nur auf bereits versiegelten Flächen; Ausweitung von Veranstaltungen
Stadt Nürnberg Verkehrsplanungsamt (Vpl) 31.01.2023	Vpl, FSN, AS+P, PP	Bedarfsgerechte Verkehrsabwicklung, Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, Verbesserung der Anbindung / Taktung ÖPNV, Verbesserung der Geh- & Radwege sowie sichere und überdachte Radabstellanlagen	Verkehrsverdrängung in Wohngebiete vermeiden, Unfallträchtige Stausituationen bei An- und Abfahrt vermeiden, Sicherheitsrisiken vermeiden, Verkehrsmengen begrenzen bzw. reduzieren

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

Stakeholder	Teilnehmende	Anforderungen / Gestaltungsmöglichkeiten	Restriktionen / Rote Linien
Stadt Nürnberg Bauordnungsbehörde / Denkmalschutz (BoB) Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) 09.02.2023	BoB, BLfD, FSN, 3. BM, AS+P, PP	Gelände ist als Ganzes zu betrachten, Stadion ist ein Baudenkmal und in den Landschaftsraum des Volksparks einzubinden, Ehem. Reichsparteitagsgelände ist ein Flächendenkmal	Keine Beeinträchtigung des Flächendenkmals sowie des Baudenkmal Stadion
Stadt Nürnberg Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) 20.02.2022	SÖR, FSN, 3. BM, AS+P, PP	Ganzheitliches Konzept, insb. in Bezug auf Freiraum und Verkehr, Erholungsnutzung: Zugänglichkeit Grünflächen, Bewegungs- und Sportflächenangebote für Breitensport	Keine Beeinträchtigung des Schutzes der Wald- und Wasserflächen sowie der Bestandsbauwerke, Bebauung nur auf versiegelten Flächen, Veranstaltungsbegrenzung
Deutscher Leichtathletik Verband (DLV) 28.02.2023	DLV, FSN, 3. BM, STBG, FCN, AS+P, PP	Beibehaltung einer wettkamptauglichen Sportstätte zur Durchführung Deutscher Leichtathletik Meisterschaften; Anforderungen: min. 15.000 Plätze, davon 8.000 überdachte Sitzplätze; Wettkampfanlage Typ A (8 Bahnen) inkl. nahegelegener Aufwärmplatz zzgl. Kunststoffbahnbereich	Wegfall der Leichtathletikanlage, aufgrund der Klassifizierung des Max-Morlock-Stadions als einer von acht geeigneten Standorten in Deutschland zur Austragung deutscher und internationaler Meisterschaften
Nordkurve Nürnberg (Fanszene 1. FC Nürnberg) 28.02.2023 18.04.2023	Nordkurve Nürnberg, FSN; STGB, FCN, AS+P, PP	Erhalt der denkmalgeschützten Form; Umbau als reines Fußballstadion; Großer Oberrang mit Stehplätzen; Inklusionsplätze; Räumlichkeiten für die aktive Fan-szene; Schaffung einer guten Atmosphäre für Gästefans	Kein geschlossenes Dach (keine Halle); keine markanten VIP-Logen; Kein Verkauf von Namensrechten sondern Beibehaltung der Bezeichnung Max-Morlock-Stadion
Nürnberg Rams (Rams) Nürnberg Ice Tigers (Ice Tigers) 20.03.2023	FSN, 3. BM, SpS, Rams, Ice Tigers, AS+P, PP	Rams: Wunsch nach einem Wettkampfplatz mit den Abmessungen von rd. 100m x 50m inkl. Flutlicht und Tribünen für ca. 1.500-2.000 Personen; Trainingsplätze und Umkleiden für ca. 50-60 Teammitglieder Ice Tigers: Eisarena mit Tribüne für 8.000-10.000 Personen inkl. vermarktbarer Logen; Leistungs- und Trainingszentrum mit 2-3 Eisflächen	Rams: Keine Verdrängung aus dem Dutzendteichareal Ice Tigers: Kein Umbau der Arena im Spielbetrieb
Motor Sport Club Nürnberg (MCN) 12.04.2023	MCN, FSN, PP	Beibehaltung des Status quo	Keine Entwicklung auf den Parkplatzflächen (Sanitätsstation) und der Freifläche neben dem Gärtla (Tribünen)
Fanprojekt 18.04.2023	FSN, 3. BM, Koordinierungsstelle Sport- u. Jugendhilfe, Fanprojekt Nürnberg, PP	Dauerhafte Präsenz im Stadion mit entsprechender Zugänglichkeit	Keine privatwirtschaftliche Ausrichtung des Stadionnaubaus sondern Berücksichtigung der nicht kommerziellen Ausrichtung des Fanprojekts

Tabelle 3.1: Tabetarische Übersicht Stakeholdergespräche

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

Zur übergeordneten Koordination des Stakeholdermanagements sowie der Machbarkeitsstudie wurde eine feste Projektgruppe mit Vertretenden des AG und des AN eingesetzt, bestehend aus den folgenden Institutionen:

- > Stadt Nürnberg – Geschäftsbereich des 3. Bürgermeisters (3.BM)
- > Stadt Nürnberg – Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg (FSN)
- > Stadt Nürnberg – Eigenbetrieb Nürnberg Bad (NüBad)
- > Stadt Nürnberg – Stadtplanungsamt (Stpl)
- > Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH (SNBG)
- > Institut für Sportstättenberatung GmbH (IFS)
- > 1. FC Nürnberg e.V. (FCN)
- > PROPROJEKT Planungsmanagement & Projektberatung GmbH (PP)
- > AS+P Albert Speer + Partner GmbH (AS+P)
- > Legends International (LI)

Im Rahmen eines in der Regel wöchentlichen Austauschs wurden innerhalb der Projektgruppe die wesentlichen Inhalte sowie sämtliche strategische und organisatorische Belange der Machbarkeitsstudie erörtert und abgestimmt.

3.1.2 Abstimmungen mit relevanten Akteuren

Zur Aufnahme von Anforderungen oder Zielvorstellungen hinsichtlich der Entwicklung des Sportareals Dutzendteich und des Max-Morlock-Stadions wurden mehr als 15 Einzelgespräche geführt. In diesen

erfolgte ein Austausch über die Aufgabenstellung der Machbarkeitsstudie sowie die jeweiligen Bedarfe bzw. Vorbehalte der befragten Stakeholder. Zudem wurde zu Beginn des Bearbeitungsprozess im Dezember 2022 ein umfangreiches Startgespräch mit sämtlichen in das Projekt einzubindenden Referaten, Ämtern und Dienststellen der Stadt Nürnberg organisiert. Dieser Abstimmungstermin baute dabei auf dem bereits im April 2022 – und somit vor Beginn der Machbarkeitsstudie – institutionalisierten „Arbeitskreis Stadionzukunft“ auf und hat wichtige Grundlagen für die Erkundungsphase generiert. Eine Übersicht der geführten Gespräche sowie die Anforderungen oder Restriktionen der jeweiligen Stakeholder in Bezug auf die Machbarkeitsstudie sind der vorgenannten Tabelle 3.1 zu entnehmen.

Darüber hinaus wurden auch die ARGO Konzerte GmbH – als Veranstalterin von Rock im Park – sowie der Stadtverband Nürnberg der Kleingärtner e.V. und der auf dem Gelände befindliche Campingplatz für Abstimmungsgespräche angefragt. Die Gesprächsangebote wurden von den vorgenannten Institutionen bedauerlicherweise nicht wahrgenommen.

3.1.3 Werkstattgespräche

Ergänzend zu den jeweiligen Einzelgesprächen im Rahmen des Stakeholdermanagements wurden vier Werkstattgespräche vor Ort in Nürnberg abgehalten. Dabei wurde ein Einblick in den jeweils aktuellen Bearbeitungsstand der Machbarkeitsstudie gegeben, um diesen kritisch zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Die Werkstattgespräche waren dabei bewusst als Halbtagsveranstaltung angesetzt, um möglichst viel Raum zur Vorstellung der erarbeiteten Inhalte sowie zur interdisziplinären Abstimmung vorzuhalten. Die Werkstattgespräche bildeten zudem eine zeitliche Klammer im Hinblick auf die in Kapitel 1.1 dargestellten Projektphasen. Eine Übersicht der Werkstattgespräche ist der Tabelle 3.2 zu entnehmen.

3.1.4 Themenwerkstätten

Weiterhin wurden zur Ideenfindung eines nachhaltigen und klimaeffizienten Energiekonzepts für das Max-Morlock-Stadion sowie für das Gesamtareal Dutzendteich 3 Themenwerkstätten abgehalten. Hierbei wurden erste Konzeptansätze bezüglich eines Energieverbunds aus unterschiedlichen Energieerzeugenden und -nutzenden am Standort im Hinblick auf die Wärmegewinnung, Stromerzeugung und die Speicherung von Energie diskutiert (vgl. Kapitel 5.4).

Ebenfalls erfolgte eine Themenwerkstatt bezüglich einer ersten Abstimmung der analysierten Erlöspotenziale und Betriebskosten im Hinblick auf eine mögliche Finanzierung eines Vollumbaus des Max-Morlock-Stadions (vgl. Kapitel 5.3.2). Eine Übersicht der Themenwerkstätten ist der nachfolgenden Tabelle 3.3 zu entnehmen.

3.1.5 Zielsetzungen und Rahmenbedingungen

Die aus den Stakeholder- und Werkstattgesprächen

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

Werkstattgespräch	Teilnehmende	Tagesordnung / Abstimmungen
Werkstattgespräch 01 26.01.2023	FSN, 3. BM, NüBad, Stpl, BgA/SE, SpS, ZEP, Ref. V, SNBG, BBS, NürnbergMesse, ARENA Nürnberg Versicherung, FCN, IFS, AS+P, LI, PP	Erkundungsphase: Potenziale und Herausforderungen am Standort
Werkstattgespräch 02 23.02.2023	FSN, 3. BM, NüBad, Stpl, BgA/SE, SpS, ZEP, Geschäftsbereich Kultur, H, UwA, Vpl, SÖR, BOB, SNBG, FCN, IFS, AS+P, LI, PP	Entwicklungsphase: Aktueller Projektstand, Zwischenergebnisse zur Quartiersentwicklung, Zieldefinition aus Stakeholdergesprächen, Grundlagenermittlung, Bestands- und Bedarfsanalysen, Vorstellung erster Baufelder- und Gebäudestrukturmodelle
Werkstattgespräch 03 05.04.2023	FSN, 3. BM, Stpl, Ref. V, BgA/SE, SpS, ZEP, BBS, H, UwA, Vpl, SÖR, BOB, NürnbergMesse, SNBG, FCN, IFS, AS+P, LI, PP	Ergebnisphase: Zusammenführung der verbliebenen Vorzugsvarianten für das Stadion und das Quartier sowie deren Bewertung, Empfehlung, Potenzialbewertung
Werkstattgespräch 04 02.05.2023	FSN, 3. BM, NüBad, Stpl, BgA/SE, SpS, ZEP, UwA, Vpl, BOB, Finanzreferat / Stadtkämmerei, SNBG, FCN, IFS, AS+P, PP	Ergebnisphase: Vorstellung Zielmatrix

Tabelle 3.2: Übersicht Werkstattgespräche

Themenwerkstatt	Teilnehmende	Tagesordnung / Abstimmungen
Themenwerkstatt Innovation und Nachhaltigkeit 01 28.02.2023	FSN, 3. BM, H/ZA-KEM, Ref. III, SNBG, FCN, NürnbergMesse, THN, Bayern Innovation, ARENA Nürnberg Versicherung, PP	Innovation und Nachhaltigkeit I: Informeller Austausch über technische Möglichkeiten und politische Ziele der Stadt Nürnberg für ein nachhaltiges Energiekonzept
Themenwerkstatt Innovation und Nachhaltigkeit 02 28.03.2023	FSN, 3. BM, KEM, FCN, NürnbergMesse, Zentrum Wasserstoff Bayern, N-Ergie, THN, Bayern Innovation, ARENA Nürnberg Versicherung, PP	Innovation und Nachhaltigkeit II- Aufbauveranstaltung: Erste Betrachtung der energetischen Bilanzen und Potenziale der Produzenten und Nutzer am Standort und Erarbeitung einer gemeinsamen Zielsetzung
Themenwerkstatt Innovation und Nachhaltigkeit 03 26.04.2023	FSN, 3. BM, KEM, FCN, NürnbergMesse, Zentrum Wasserstoff Bayern, N-Ergie, THN, Bayern Innovation, ARENA Nürnberg Versicherung, PP	Abstimmung der Inhalte für das Kapitel 5.5
Themenwerkstatt Erlöspotenziale und Betriebskosten 02.05.2023	FSN, 3. BM, NüBad, Stpl, Ref.I/II, SNBG, FCN, IFS, AS+P, LI, PP	Vorstellung und Diskussion der Erlöspotenziale und der Betriebskosten; Abgleich von Annahmen und Szenarien; Abstimmung der weiteren Herangehensweise

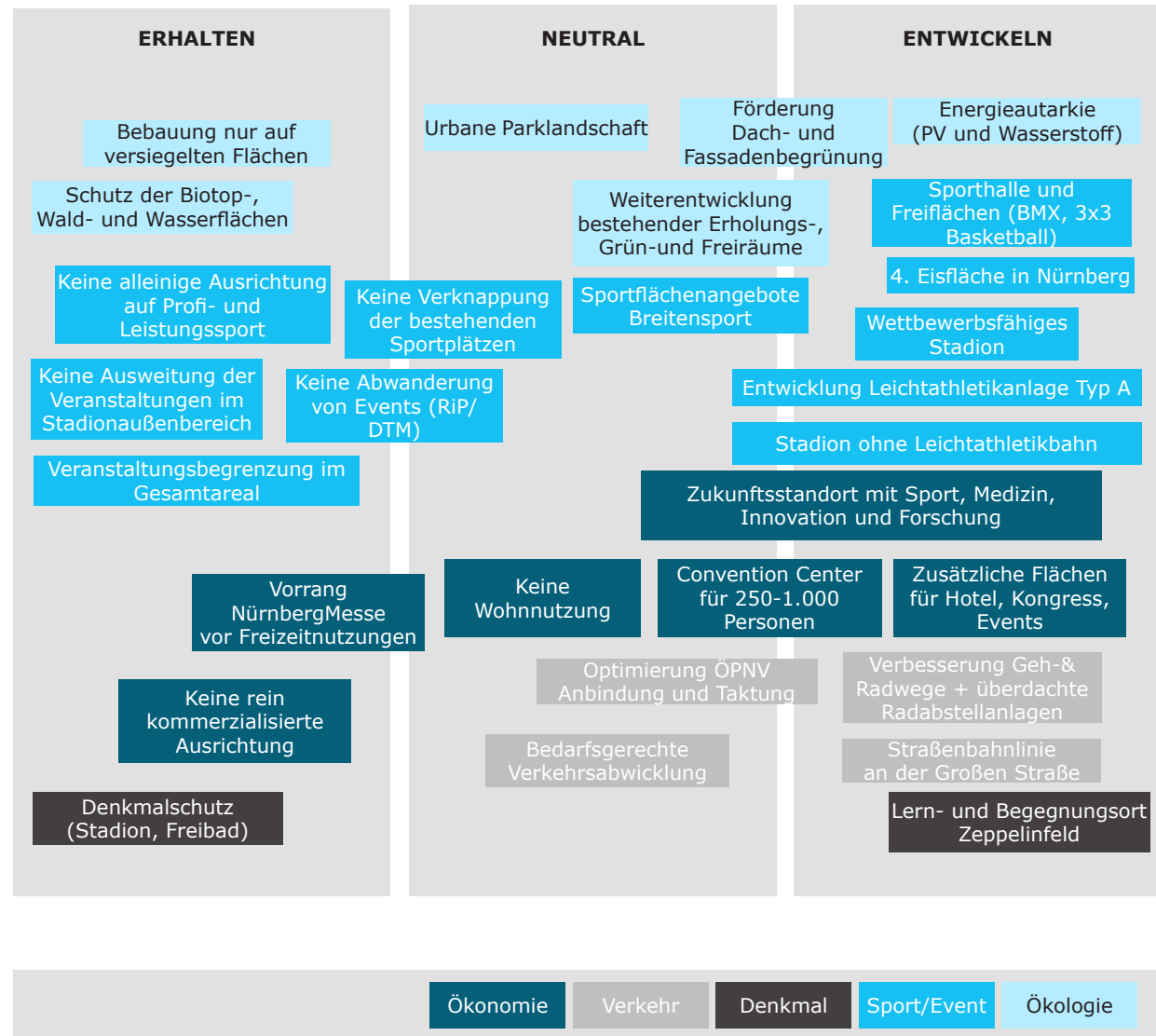
Tabelle 3.3: Übersicht Themenwerkstätten

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

abgeleiteten Bedarfe und Ideen sowie die zu lösenden Herausforderungen und die einzuhaltenden Restriktionen bzw. roten Linien wurden zunächst nach den folgenden Oberthemen:

- > Denkmalschutz,
- > Ökologie,
- > Ökonomie, > Verkehrsentwicklung
- > Sport- und

Eventnutzung, sowie wertneutral in bestandserhaltende- und entwicklungsorientierte Tendenzen klassifiziert. Bereits sehr früh hat sich im Prozess gezeigt, dass die dargestellten Zielvorstellungen zum Teil diametral voneinander abweichen, wie beispielsweise einerseits der Schutz bestehender Wald- und Biotopflächen bzw. der Wunsch nach Begrenzung von Veranstaltungen und andererseits die Anforderungen an eine ökonomische Weiterentwicklung des Geländes als Heimat für Spitzensport, Kongress- und Eventnutzungen. Bei der Entwicklung eines ganzheitlichen Ansatzes für das Areal ist somit behutsam mit den identifizierten Gegensätzen umzugehen und weitere Ableitungen zur Definition von allgemein gültigen Rahmenbedingungen bzw. Grenzen sowie von individuellen Entfaltungsoptionen bzw. Mehrwerten aufzuzeigen. Aufbauend auf den im Stakeholdermanagement identifizierten Restriktionen und roten Linien wurden dementsprechend zunächst die projektspezifischen Rahmenbedingungen evaluiert. Hierbei handelt es sich um absolute Zielmerkmale, welche sehr klar messbar bzw. definiert sind und im Zuge der Formulierung möglicher Entwicklungsansätze grundsätzlich einzuhalten sind.



3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

Rahmenbedingung 1: Geometrie

Unter der Rahmenbedingung Geometrie werden alle Themenfelder subsumiert, welche im Bezug zu den vorhandenen Flächengrößen, Flächenzuschnitten bzw. Flächenverfügbarkeiten stehen. Mögliche Entwicklungsszenarien sind somit innerhalb dieser geometrisch definierten Rahmenbedingungen abzubilden. Dies gilt prinzipiell auch für die Einhaltung der gegebenen Grenzen des Untersuchungsgebiets.

Rahmenbedingung 2: Finanzierung

Die Modernisierung des Max-Morlock-Stadions sowie die Transformation des Sportareals Dutzendteich ist mit hohen Investitionen verbunden, deren Finanzierung partnerschaftlich von der öffentlichen Hand, möglichen Fördermittelprogrammen und privatwirtschaftlichen Investitionen übernommen werden muss. Die im Rahmen der Machbarkeitsstudie aufgestellten Überlegungen und Konzepte sind daher nicht utopisch, sondern in den Grenzen einer maßvollen und ökonomisch besonnenen Finanzierung zu erarbeiten.

Rahmenbedingung 3: Recht

Die Einhaltung von grundsätzlichen Vorgaben des Planungs- und Baurechts sowie des Umwelt-, Denkmal- und Immissionsschutzes bilden die rechtlichen Grenzen für sämtliche Entwicklungsideen. Eine Überschreitung dieser ist nach Möglichkeit zu vermeiden; sinnvolle und begründbare Anpassungen sollten jedoch zulässig sein.

GEOMETRIE

Städtebauliche Begrenzungen

bestehende Verkehrsstruktur
angrenzende Quartiersstrukturen

Flächenzuschnitte

nutzbare Flächenzuschnitte

verfügbare Flächen

Eigentum- bzw. Pachtoption

FINANZEN

Förderprogramme

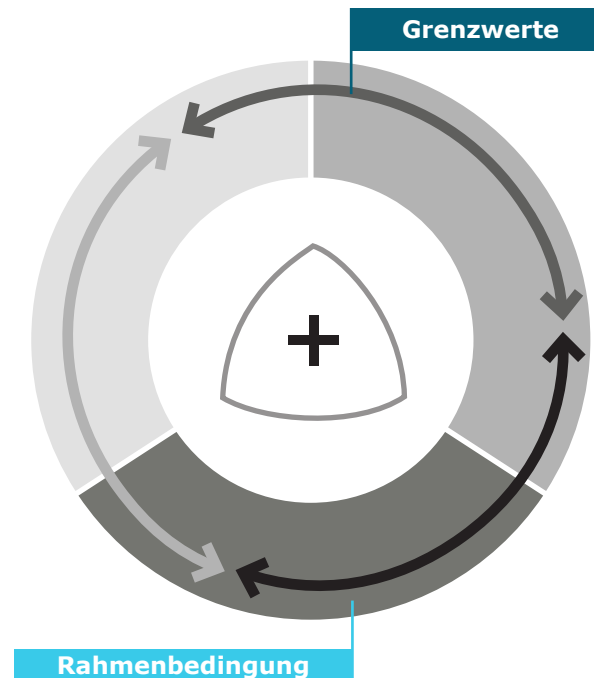
Förderung von Forschung,
Entwicklung und Innovation

Öffentliche Finanzierung

Festsetzung Landeshaushaltsmittel

Investitionen

Privatwirtschaftliche Expansion



RECHT

Bau- und Planungsrecht

Festsetzung FNP als
Sonderbaufläche mit
Schwerpunkt Freizeitnutzung

Umweltschutz

Schutzgüterbetrachtung
BNatSchG

Immissionsschutzgesetz

Schutz von Menschen, Tieren,
Pflanzen und Güter
vor entsprechenden
schädlichen Umwelteinwirkungen

Denkmalschutz

Erhalt des allg. kulturellen Erbes